

LINKE ZWISCHENGRUPPEN

VOR, MIT UND JENSEITS DER NEUEN LINKEN IN BEIDEN DEUTSCHEN STAATEN

Die politische Geschichte der Arbeiterbewegung war im 20. Jahrhundert auch von ihren Spaltungen geprägt. In der Weimarer Republik entstanden aus Abspaltungen von SPD und KPD die sogenannten »Zwischengruppen«, kleinere Gruppierungen wie die KPO, SAP oder der Leninbund. Was blieb 1945 nach den Jahren der Verfolgung und des Exils von diesen häufig intellektuell kraftvollen, aber politisch meist einflusslosen Gruppen? Wie wirkten die ehemaligen Akteure nach 1945, welche Netzwerke oder Organisationen wurden wiederbelebt? Warum erhielten gerade die Zwischengruppen in der Neuen Linken seit den 1960er Jahren erneut Aufmerksamkeit? Waren sie eine Art »Neue Linke« avant la lettre, oder galten sie den Nachgeborenen vor allem als nicht durch Macht und Regierungsbeteiligung korrumpiert und daher intellektuell attraktiv? In den Beiträgen der Konferenz wird nach intellektuellen, aber auch politischen Einflüssen und biografischen Zugängen gefragt. So können Ort und Einfluss der ehemaligen Angehörigen der Zwischengruppen und ihrer politischen Konzeptionen in der Bundesrepublik und der DDR sowie Ausstrahlungen nach Osteuropa erkundet werden.

Im Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) befinden sich die Bestände der KPO, die meist von der Gruppe Arbeiterpolitik gesammelt wurden.

Veranstaltungsort und Kontakt

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

Veranstaltungsraum 2/023

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

Tel.: +49 40 43 13 97 - 0

Fax: +49 40 43 13 97 - 40

E-Mail: fzh@zeitgeschichte-hamburg.de

www.zeitgeschichte-hamburg.de



Sie erreichen die FZH mit öffentlichen Verkehrsmitteln an diesen Haltestellen: »Schlump« (U-Bahn: U2, U3 und Buslinien: 4, 15 und 181), »Bezirksamt Eimsbüttel« (Bus: 5), »Bundesstraße« (Bus: 4 und 15)

LINKE ZWISCHEN- GRUPPEN

VOR, MIT UND JENSEITS DER NEUEN LINKEN IN BEIDEN DEUTSCHEN STAATEN

Tagung in Hamburg
12. und 13. Oktober 2017

DONNERSTAG, 12. OKTOBER 2017

13.30 – 14.15 Uhr Begrüßung und Einführung

Begrüßung: KIRSTEN HEINSOHN (Hamburg)

Einführung: KNUD ANDRESEN (Hamburg)

**14.15 – 15.30 Uhr Sektion 1
Kontinuitäten und Rezeptionen**

MARCEL BOIS (Hamburg): Vergessen, verdrängt und wiederentdeckt. Zur Rezeption des Linkskommunismus der Zwischenkriegszeit in der Bundesrepublik

WILLY BUSCHAK (Bochum): Kontinuitäten und Brüche im europäischen Linkssozialismus nach 1945

Moderation: AXEL SCHILDT (Hamburg)

15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause

**16.00 – 17.30 Uhr Sektion 2
Der Blick in den globalen Süden**

NATALIJA DIMIĆ (Belgrad): Forging an Ideological Alliance: Yugoslavia and German Left Socialists in the Late 1940s and Early 1950s

MICHAEL FREY (Dortmund): Ideologische Brücken zwischen den dreißiger und sechziger Jahren? Trotzistische Intellektuelle, die entstehende Neue Linke und der (geteilte) Weg in die Dritte Welt

Moderation: KNUD ANDRESEN (Hamburg)

17.30 – 18.00 Uhr Pause

18.00 – 19.30 Uhr Öffentliche Abendveranstaltung

Die öffentliche Abendveranstaltung ist zwei Akteuren der Zwischengruppen gewidmet, die auch nach 1945 politisch wirkten. Heinrich Brandler (1881–1967) war einer der führenden Köpfe der KPO in der Weimarer Republik, der nach seiner Rückkehr aus dem Exil die Gruppe Arbeiterpolitik in der Bundesrepublik prägte. Theodor Bergmann (1916–2017) trat noch als Jugendlicher der KPO bei und nach der Rückkehr aus dem Exil der Gruppe Arbeiterpolitik. Nach seiner Emeritierung als Professor für Agrarwissenschaften prägte er die Geschichtsschreibung über die KPO und die linken Zwischengruppen nachhaltig.

JENS BECKER (Düsseldorf): Heinrich Brandler – Anmerkungen zum 50. Todestag

MARIO KEBLER (Potsdam / New York): Theodor Bergmann – Kommunistischer Kritiker des Sowjet-Kommunismus (1916–2017)

Moderation: RALF HOFFFROGGE (Bochum)

FREITAG, 13. OKTOBER 2017

ab 8.30 Uhr Begrüßungskaffee

**9.15 – 10.45 Uhr Sektion 3
Osteuropäische Auseinandersetzungen**

MARTINA METZGER (Planegg): Die Kontakte der DDR-Dissidenten Robert Havemann und Wolf Biermann zu westeuropäischen linken Zwischengruppen und gleichgesinnten Exilkommunisten in den 1970er bis 1980er Jahren

DIRK MATHIAS DALBERG (Bratislava): Die tschechische »Bewegung der revolutionären Jugend« und ihre ideologischen Verbindungen zu deutschen linken Zwischengruppen

Moderation: UWE SONNENBERG (Berlin)

10.45 – 11.00 Uhr Kaffeepause

**11.00 – 12.30 Uhr Sektion 4
Biografische Dimensionen in
etablierten Organisationen**

JENS BECKER (Düsseldorf): »Die Arbeiterbewegung (...) hat sich die große Aufgabe gestellt, unsere Gesellschaftsordnung zu verbessern und umzugestalten.« Otto Brenners Politik- und Gewerkschaftsansatz in der frühen Bundesrepublik

PHILIPP KUFFERATH (Bonn / Köln): Netzwerke, Lernprozesse und Traditionsstiftung. Peter von Oertzen und die Erfahrungswelten der Weimarer Zwischengruppen nach 1945

Moderation: YVONNE ROBEL (Hamburg)

12.30 – 13.30 Uhr Mittagsimbiss

**13.30 – 15.00 Uhr Sektion 5
Biografische Dimensionen außerhalb
etablierter Organisationen**

MICHAEL BUCKMILLER (Hannover): Wolfgang Abendroth – Von der »Freien Sozialistischen Jugend« zur linkssozialistischen Erneuerung in der Bundesrepublik

HARTMUT RÜBNER (Berlin): Antiautoritäre Jugend, Freidenkerwiderstand und Heimatlose Linke. Der Grenzgänger Fritz Parlow (1905–1983)

Moderation: MARIO KEBLER (Potsdam / New York)

15.00 – 15.30 Uhr Abschlussdiskussion

Wenn Sie an der Tagung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 4. Oktober 2017 an bei Joana Betke (FZH): betke@zeitgeschichte-hamburg.de

Für die öffentliche Abendveranstaltung am 12.10. ist keine Anmeldung notwendig.